

Bürger engagieren sich gegen Rechts

Jan Raabe referiert über die „Road Crew OWL“

■ **Oerlinghausen / Lage** Vortrag mit zahlreichen Bildern aus dem Inneren des Bahnhofs Ehlenbruch. „Auch wenn sie relativ ruhig sind, sind sie präsent“, sagte Raabe, dem dem die Rechtsextremismus-Experten Karsten Wilke und Frederik Clasmeier zur Seite standen, den 200 Zuhörern.

„Was können wir tun, um die Brut von hier zu vertreiben?“, fragte ein Mann. Als „ein gutes Mittel“ hätten sich in der Vergangenheit in Pivitsheide „Spaziergänge“ vorbei an Häusern Rechter erwiesen, kam eine Antwort aus dem Publikum. Und Edeltraud Kuschel vom Friedensbündnis ergänzte: „Die Politik hat die Aufgabe, sich eindeutig zu Rassismus und Nationalismus zu positionieren.“ Das nächste Treffen der „Road-Crew“-Gegner findet am 14. April statt.

Ende vergangenen Jahres hatte die *Neue Westfälische* enthüllt, dass Mitglieder der „Road Crew OWL“ den alten Bahnhof im Lagenser Ortsteil Ehlenbruch gekauft haben. Seitdem hat es dort Rechtsrock-Konzerte und Treffen von Anhängern rechten Gedankengutes gegeben. Ausgelöst durch den Bericht, hat sich die „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“ gegründet. Sie wird unterstützt vom Friedensbündnis Lippe und dem Verein „Argumente und Kultur gegen Rechts“.

Jetzt veranstaltete die Initiative einen bebilderten Vortrag des Autors Jan Raabe. Im Saal der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde informierte er über die Aktivitäten der „Road Crew“ und ergänzte seinen

Neue Westfälische, 11.04.2015